

Bericht des Präsidenten

Zwei tief greifende Veränderungen haben das Berichtsjahr geprägt. Nach dreizehn Jahren erfolgreicher Pionierarbeit hat Beatrice Stoll Mitte Jahr die Leitung des Literaturhauses Museumsgesellschaft abgegeben. Sie hat ihm inhaltlich Profil und in der literaturinteressierten Szene Zürichs ein einprägsames Gesicht gegeben. Sie hat ein reichhaltiges Programm inszeniert, von Lesungen prominenter und zu entdeckender Autoren über den Austausch zwischen den Schweizer Sprach- und Kulturregionen bis zu innovativen Projekten wie «Schulhausroman» oder «Writer in Residence». Sie ist Kooperationen mit bildender Kunst, Fotografie und Musik eingegangen und hat sich im Netzwerk der deutschsprachigen Literaturhäuser aktiv engagiert. Und vor allem stand sie als Anchor Woman mehrmals wöchentlich auf dem Podium unseres Salons und präsentierte und vermittelte mit Leidenschaft und Herzblut Autoren und ihre Werke. Dass sie daneben als Geschäftsführerin zusammen mit Thomas Ehrsam auch die Geschäfte unserer Gesellschaft kompetent und zuverlässig führte, ist zwar weniger publikumswirksam, verdient aber das Lob und den herzlichen Dank aller unserer Mitglieder.

Bei der Suche nach einer Nachfolgerin konnten wir nach einem längeren Auswahlverfahren Gesa Schneider als neue Leiterin des Literaturhauses gewinnen und ihr gemeinsam mit Thomas Ehrsam die Geschäftsleitung der Museumsgesellschaft übertragen. Gesa Schneider hat in Lausanne in Germanistik promoviert und in den letzten Jahren in interdisziplinären kulturellen Projekten viele wertvolle Erfahrungen gesammelt, die sie in die Weiterentwicklung unseres Literaturhauses einbringen wird.

Zweites Thema war die von der Mitgliederversammlung gutgeheissene Statutenrevision. Sie führt dazu, dass der Vorstand verkleinert und die Verwaltungskommission abgeschafft wird. Der sieben- bis neunköpfige Vorstand wird die bisher an die VK delegierte Führungs- und Aufsichtsfunktion gegenüber der Geschäftsleitung selber wahrnehmen. Das Organisations- und Geschäftsreglement ist entsprechend überarbeitet worden. Mit dem Ablauf der Amtsperiode der meisten gewählten Vorstandsmitglieder im Mai 2014 wird die personelle Umsetzung der Statutenrevision abgeschlossen. Inskünftig gilt für alle Vorstandsmitglieder wie bisher für die Verwaltungs-

kommission eine maximale Amtsdauer von 12 Jahren. Es gilt deshalb an der Mitgliederversammlung von mehreren verdienten Vorstandsmitgliedern Abschied zu nehmen.

Verabschieden wird sich auch der Präsident nach elf Jahren im Vorstand und zehn Jahren im Amt. An der Mitgliederversammlung ist als präsumptiver Nachfolger Christoph Wittmer in den Vorstand gewählt und in der Zwischenzeit auch gründlich auf die Aufgabe vorbereitet worden. Ich freue mich, ihm nach erfolgter Wahl das Amt übergeben zu können.

Es waren zehn ereignisreiche, schöne Jahre, die ich in lebhafter Erinnerung behalte. Ich danke deshalb nicht nur für das vergangene Jahr, sondern für die ganze Zeit allen, die der Museumsgesellschaft und dem Literaturhaus verbunden sind, den treuen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der kompetenten und loyalen Geschäftsleitung, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und allen unseren Partnern, die uns stets grosszügig unterstützen. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern, die mich gewählt und unterstützt haben und die dafür sorgen, dass diese grossartige private kulturelle Institution nach 180 Jahren immer noch floriert.

Ulrich Pfister

Bibliothek und Lesesaal

Unseren älteren Mitgliedern ist sie seit 1986 bekannt und vertraut: Angela Christen. 28 Jahre lang war sie als Aufsicht im Lesesaal tätig und hat diesen mit ihrer ganz speziellen Mischung aus Freundlichkeit und Strenge geprägt. Für viele war sie «die Museumsgesellschaft» *tout court!* Nun ist sie in die verdiente Pension gegangen – wir danken ihr sehr und wünschen ihr von Herzen alles erdenkliche Gute!

Vor einem Jahr haben wir zwei Neuerungen angekündigt – verlängerte Öffnungszeiten der Bibliothek und den Aufbau einer kleinen Videothek –, von denen wir heute sagen können, dass sie sich bewährt haben. Die durchgehende Öffnung am Dienstag und Donnerstag erleichtert nicht nur den Berufstätigen den Gang in die Bibliothek, sondern auch allen anderen, die nicht immer neu nachsehen möchten, wann die Bibliothek denn nun of-

fen ist. Die Filme erfreuen sich seit der Einführung einer recht grossen und immer noch wachsenden Nachfrage. Die 140 im ersten Jahr angeschafften Filme wurden sozusagen aus dem Stand 600-mal ausgeliehen! Besonders erfreulich ist der Umstand, dass diese Ausleihen nicht zulasten der Buchausleihen erfolgt sind, denn auch diese sind gestiegen. Insgesamt wurden 8268 Titel (Bücher, Hörbücher und Filme) ausgeliehen, das bedeutet eine Steigerung um satte 8,6% (708 Ausleihen) gegenüber dem Vorjahr, die sich auf alle Benutzergruppen verteilt (Mitglieder, Besitzer von Bibliothekskarten, Studierende und Aussenstehende). Seit dem Jahr 2000 haben wir eine Steigerung der Ausleihen um 21% erreicht, das ist angesichts der Konkurrenz durch das Internet ein erfreuliches Resultat.

Die Zunahme der Ausleihen ist auch der Rekatolisierung zu verdanken, da ja nur ausgeliehen werden kann, was verzeichnet ist – und das heisst heute: was im Computer zu finden ist. Die Ausleihstatistik zeigt tatsächlich, dass die Zunahme bei den Büchern in erster Linie die älteren Bestände betrifft, die nun im NEBIS-Verbund präsent sind. Die Rekatolisierung konnte im Berichtsjahr im Wesentlichen und plangemäss abgeschlossen werden. Nach der ersten Phase, der Nachbearbeitung der von MEDEA erfassten Daten, wurden die Gesamtbestände in den letzten anderthalb Jahren am Gestell einer Generalrevision unterzogen, um diejenigen Titel zu finden, die in NEBIS immer noch fehlten. Die Mühe hat sich gelohnt: Es fanden sich wesentlich mehr fehlende Titel als erwartet, insgesamt ca. 46 000 (in einigen Bereichen haben zwei von drei Titeln gefehlt!). Zwei Drittel davon konnten an bestehende Titelaufnahmen angehängt werden, ca. 15 000 Titel aber mussten neu aufgenommen werden: Sie finden sich innerhalb des Verbunds nur in der Museumsgesellschaft. Zählt man die 45 000 von MEDEA erfassten Titel dazu, die innerhalb von NEBIS nur die Museumsgesellschaft besitzt, so ergibt sich die stolze Zahl von ca. 60 000 Titeln, die auf dem Platz Zürich nur bei uns zu haben sind.

Mitte dieses laufenden Jahres soll die Rekatolisierung ganz abgeschlossen werden können. Bis dahin werden auch die alten Drucke (insbesondere die Bibliothek des Komponisten Xaver Schnyder von Wartensee) und die alten Zeitschriften revidiert sein – und alle unsere Bücher und Zeitschriften werden auf NEBIS präsent sein. Im Moment sind das ca.

133 000 Titel. Für den grossen dreijährigen Einsatz in diesem Projekt, das den Beteiligten viel mühevollle Kleinarbeit abverlangt hat, danke ich den Damen Stefanie Lind, Elisabeth Morger und Zorka Ciklaminy, die uns nach Abschluss ihres befristeten Engagements verlassen hat, sehr herzlich!

Im Sommer fiel dem Berichterstatter eine Anfrage einer Berliner Forschungsstelle aus dem Jahr 1998 an unsere Bibliothek in die Hände: ob wir von der Zeitschrift «Der Pilot. Allgemeine Revue der einheimischen und ausländischen Literatur- und Völkerzustände» von 1840 auf ihre Kosten einen Mikrofilm herstellen könnten, denn diese Zeitschrift finde sich – von einigen Fragmenten abgesehen – nur in der Museumsgesellschaft. Die knappe Antwort von damals lag dabei: «Der Pilot» lasse sich leider nicht mehr finden, sei wohl vor langer Zeit ausgeschieden worden. Ein Gang ins Magazin, zu den Grossformaten, förderte ihn aber sofort zu Tage. Und so starteten wir unsererseits eine Anfrage an den damaligen Absender: ob er am «Piloten» noch interessiert sei? Die Antwort kam per Mail: Mittlerweile im 89. Lebensjahr stehend, sei er es immer noch. Statt verfilmt, wurde «Der Pilot» nun in der Zentralbibliothek gescannt und auf das Portal e-rara.ch geladen, wo er nun allen Forschern zugänglich ist. Die von Theodor Mundt, einer ehemaligen Galionsfigur des jungen Deutschland, herausgegebene Zeitschrift ist unser erster Beitrag zu dieser Plattform digitalisierter Seltenheiten aus Schweizer Bibliotheken.

Am 12. November haben wir im Rahmen einer Begleitveranstaltung zur Ausstellung «Gruppenbild mit Damen – Autorinnen zum Wiederentdecken» im aktuell leider massiv bedrohten Museum Strauhof eine eigene kleine Ausstellung im Foyer und Debattierzimmer eröffnet: ««Ehrwürdige Matronen, holdselige Fräulein». Frauenliteratur des Vormärz». Ausgehend von einem fiktiven «Actenmässigen Bericht über die erste Versammlung deutscher Schriftstellerinnen» gibt die Ausstellung ein kleines Panorama der in unserer Bibliothek sehr gut vertretenen und heute weitgehend vergessenen Frauenliteratur der Zeit, deren vorherrschendes Thema die «Convenienzheirat» war. Das Spektrum der ausgestellten Autorinnen reicht von der politisch konservativen, gleichzeitig aber auf Selbstverwirklichung der Frau pochenden Gräfin Ida Hahn-Hahn über Fanny Lewald bis zur Frauenrechtlerin und ersten Vorsitzenden des «Allgemeinen Deutschen Frauenvereins» Louise Otto.

In der diesjährigen Hitliste der am meisten ausgeliehenen Bücher fehlen diesmal die grossen Bestseller. Das Feld präsentiert sich homogener als auch schon – und für diesmal ohne Martin Suter und Donna Leon, dafür findet sich Matthias Zschokke in der Spitzengruppe!

Deutsche Bücher

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 9 | Veit Heinichen: Im eigenen Schatten | 8 | Jonas Lüscher: Frühling der Barbaren |
| 9 | Florian Illies: 1913. Der Sommer des Jahrhunderts | 8 | Alain Claude Sulzer: Aus den Fugen |
| 9 | Ursula Krechel: Landgericht | 7 | Véronique Bizot: Eine Zukunft |
| 9 | Christoph Ransmayr: Atlas eines ängstlichen Mannes | 7 | Wilhelm Genazino: Tarzan am Main |
| 9 | Martin Walker: Schatten an der Wand | 7 | Claire Keegan: Das dritte Licht |
| 9 | Matthias Zschokke: Der Mann mit den zwei Augen | 7 | Guy de Maupassant: Auf See |
| 8 | Eveline Hasler: Mit dem letzten Schiff | 7 | Petros Markaris: Zahltag |
| | | 7 | Robert Seethaler: Der Trafikant |
| | | 7 | Bernadette Straessle: Freude am Denken |
| | | 7 | Jeanette Winterson: Warum glücklich statt einfach nur normal? |

Französische Bücher

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 5 | Joël Dicker: La vérité sur l'affaire Harry Quebert | 3 | Pierre Bayard: Aurais-je été résistant ou bourreau? |
| 4 | Jérôme Ferrari: Le sermon sur la chute de Rome | 3 | Lucien Bély: Les secrets de Louis XIV |
| 4 | Yasmina Reza: Heureux les heureux | 3 | Imre Kertész: Sauvegarde. Journal |
| | | 3 | Patrick Modiano: L'herbe des nuits |

Englische Bücher

- | | | | |
|---|------------------------------------|---|--------------------------------------|
| 9 | Alice Munro: Dear life | 5 | John Grisham: The racketeer |
| 7 | Doborah Levy: Swimming home | 5 | Hilary Mantel: Wolf Hall |
| 6 | Julian Barnes: Levels of life | 5 | John J. Niven: Cold hands |
| 6 | Julian Barnes: Through the window | 5 | Edna O'Brien: Country girl |
| 6 | Anne De Courcy: The fishing fleet | 5 | Ruth Rendell: The Saint Zita Society |
| 6 | John Le Carré: A delicate truth | 5 | Tom Reiss: The black count |
| 6 | Ian McEwan: Sweet tooth | 5 | Oliver Sacks: Hallucinations |
| 6 | Colm Tóibín: The testament of Mary | | |

Italienische Bücher

- | | | | |
|---|---|---|---|
| 4 | Simonetta Agnello Hornby: Il veleno dell'oleandro | 3 | Marisa Fenoglio: Il ritorno impossibile |
| 4 | Maurizio Maggiani: Meccanica celeste | 3 | Lilli Gruber: Eredità |
| 4 | Walter Veltroni: L'isola e le rose | 3 | Marco Malvaldi: Odore di chiuso |
| 3 | Ginevra Bompiani: La stazione termale | 3 | Michela Murgia: L'incontro |
| 3 | Andrea Camilleri: Gran circo Taddei | 3 | Ugo Riccarelli: L'amore graffa il mondo |
| 3 | Andrea Camilleri: Il tuttomio romanzo | 3 | Antonio Socci: Lettera a mia figlia sull'amore e la vita nel tempo del dolore |
| 3 | Cristina Comencini: Lucy | 3 | Antonio Tabucchi: Viaggi e altri viaggi |
| 3 | Andrea De Carlo: Villa Metaphora | | |

Hörbücher

- | | | | |
|---|---|---|---|
| 9 | Albert Camus: Der Fall | 6 | Theodor W. Adorno: Aufarbeitung der Vergangenheit |
| 9 | Hannah Arendt: Von Wahrheit und Politik | 6 | Ivan Bunin: Der Herr aus San Francisco |
| 8 | Albert Camus: Der Fremde | 6 | Anton Čechov: Wie soll man leben? |
| 8 | Theodor Fontane: Irrungen, Wirrungen | 6 | Friedrich Dürrenmatt: Der Verdacht |
| 7 | Thomas Bernhard: Wittgensteins Neffe | 6 | Hans Fallada: Der Bettler, der Glück bringt |
| 7 | Jean Paul: Dr. Katzenbergers Badereise | 6 | Gustave Flaubert: Madame Bovary |
| 7 | Thomas Mann: Buddenbrooks | 6 | Peter Handke: Gestern unterwegs |
| 7 | Robert Walser: Im Bureau | | |

Zum Schluss bleibt zu danken: Der Literaturagentur Paul & Peter Fritz AG, die uns eine komplette Folge der Zeitschrift «Granta» geschenkt hat, und Herrn Christoph Virchow, der uns den «New Yorker» von 1992 bis 2006 in den Originalumschlägen überlassen hat. Danken möchte ich auch unserem Hauswart Carlo Falletta und den Mitarbeiterinnen in Lesesaal und Bibliothek, die nicht nur ihre Arbeit zuverlässig erledigen, sondern auch dafür sorgen, dass Sie sich in der Museumsgesellschaft wohlfühlen. Und wiederum ganz besonders habe ich zu danken den beiden Damen, die für die Bibliothek seit Jahren die fremdsprachigen Bücher sorgsam und umsichtig auswählen: Frau Dr. Annemarie Pestalozzi für die englische und Frau Dr. Marianne Ghirelli für die französische und italienische Literatur.

Thomas Ehram

Literaturhaus

Das Wichtigste zuerst: Im Jahr 2013 hat ein Leitungswechsel stattgefunden. Beatrice Stoll hat nach 13 Jahren die Leitung des Hauses auf eigenen Wunsch abgegeben. Im Mai 2013 wurde ich, Gesa Schneider, zu ihrer Nachfolgerin ernannt. Ich habe die Stelle im November 2013 angetreten.

Insgesamt fanden 94 Veranstaltungen statt: Buchvernissagen und Symposien, der Schreibwettbewerb-Abschlussabend, die «Wahlverwandtschaften» in der Tonhalle etc. Besonders hervorzuheben sind dabei folgende Formate, die auch 2014 weitergeführt werden:

Ces voisins inconnus / Cari vicini: Das von der Oertli-Stiftung sehr grosszügig unterstützte Projekt zur Verständigung zwischen den Sprachen und Literaturen in der Schweiz hat dieses Jahr wieder folgende Veranstaltungen realisiert: Alex Capus (Lausanne und Genf), Klaus Merz (Genf), Isabelle Flükiger und Pascale Kramer (Zürich). Melinda Nadj Abonji war im Tessin zu Gast, und ein junges Tessiner Redaktorenteam war in Zürich.

Writers in Residence: Das gemeinsame Projekt von der Stiftung PWG, von Stadt und Kanton Zürich und vom Literaturhaus konnte drei Autoren einen Ort zum Schreiben bieten: Sreten Ugričić (Serbien), Girgis Shoukry (Ägypten) und ab Dezember 2013 Noémi Kiss (Ungarn).

Wahlverwandtschaften – Literatur und Musik: Die Reihe mit dem Tonhalle-Orchester Zürich sorgt, trotz des nicht zu unterschätzenden Aufwandes, immer wieder für besonderen Erkenntnismehrwert – auch aus diesem Grund ist sie nach wie vor sehr beliebt. Im Jahr 2013 fanden insgesamt vier Veranstaltungen im kleinen Saal der Tonhalle statt, die allesamt sehr gut besucht waren.

Schreibwettbewerb: Zum ersten Mal fand der von der ZKB unterstützte Schreibwettbewerb unter dem Motto eines «Wortgenerators» statt. Jeden Monat spuckt dieser nach dem Zufallsprinzip fünf neue Wörter aus. Die zahlreichen Einsendungen wurden dadurch wesentlich verspielter und auch kreativer, der Wortgenerator (der für so seltsame Wörter sorgte wie: Pistill, Bissigkeit, Kartenprüfgerät oder Herzrasen) hat die (ehrenamtlich tätige) Jury überzeugt; er wird 2014 weiterhin zum Einsatz kommen. Das Ergebnis des Schreibwettbewerbs ist eine Publikation mit den Gewinnertexten.

Das Literaturhaus hat einen weiteren Wettbewerb unterstützt, und zwar «Treibhaus», organisiert vom *Literarischen Monat*. Weitere Kooperationen fanden unter anderem mit *Zürich liest* statt und mit der Universität Zürich: Lukas Bärfuss hat die diesjährige Poetik-Vorlesung gehalten.

Ausserdem wurden nach wie vor die Veranstaltungen mit dem Museum Strauhof im Literaturhaus realisiert – und im Debattierzimmer hat Thomas Ehrsam alle zwei Monate den «Lesezirkel» geleitet.

Seit Oktober 2013 neu hinzugekommen ist – auf Initiative von Ruth Schweikert und mir – der «Teppich», der einmal im Monat ebenfalls im Debattierzimmer stattfindet: Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe treffen sich in der Schweiz lebende Autorinnen und Autoren zu öffentlichen Arbeitsgesprächen. Sie lesen und besprechen unveröffentlichte Texte. Das Publikum ist eingeladen mitzudiskutieren.

Zu den personellen Veränderungen: Ich habe meine Stelle als Leiterin des Literaturhauses und Co-Geschäftsführerin am 1. November 2013 angetreten. Die Eckdaten zu meiner Person: Aufgewachsen in der Westschweiz, Studium der Germanistik, Philosophie, Französisch sowie der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an den Universitäten von Lausanne, Berlin und Zürich. Assistenz an der Section d'Allemand der Universität Lausanne; Promotion 2006 mit einer Arbeit über Kafka und Fotografie; 2006–2013 Projektleiterin bei Martin Heller: verantwortlich für Ausstellungen, Konzepte, Kulturprojekte. Ausserdem 1999–2006 Kolumnistin der Wochenzeitung p.s. und 2008–2013 Dozentin an der f+f-Schule für Kunst und Mediendesign. Ich freue mich sehr auf die Herausforderung und kann auf zwei erfolgreiche Monate im Jahr 2013 zurückblicken.

Von September bis Oktober hat Isabelle Vonlanthen die Leitung ad interim übernommen. In der Funktion war sie zuständig für den gesamten Betrieb sowie für das Programm bis Ende Jahr. Ein ganz grosses Dankeschön an dieser Stelle – ebenso an Sandra Gubler und Miriam Heftli!

Das gesamte Team des Literaturhauses bedankt sich ganz herzlich bei allen Mäzenen und Förderern und freut sich sehr auf das Jahr 2014.

Gesa Schneider

Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst aufgrund von Sonderfaktoren, die nachstehend noch dargelegt werden, mit einem negativen Betriebserfolg von -CHF 1 585 (Budget: Betriebserfolg von CHF 18 000) ab. Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung den Antrag, wie in den vergangenen drei Jahren trotz dieses Ergebnisses eine Rückstellung von CHF 15 000 für den gelegentlich anstehenden Ersatz des internen Lifts im Bücherturm vorzunehmen. Nach Verbuchung dieser Rückstellung wird ein Reinverlust von CHF 16 585 resultieren. Verrechnet mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von CHF 16 566 ergibt dies einen Bilanzverlust von CHF 33 151. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, diesen Saldo auf die neue Rechnung vorzutragen.

Auf der Einnahmenseite (CHF 1 765 703 / Budget: CHF 1 778 000) liegen die «Mitgliederbeiträge» sowie die «Mietträge» geringfügig unter dem Budget. Obschon die Einnahmen aus dem Kartenverkauf leicht höher als budgetiert waren, schliesst auch die Position «Einnahmen Veranstaltungen» aufgrund tieferer Finanzierungsbeiträge Dritter leicht unter dem Budget ab. Dank höherer «Diverser Einnahmen» resultiert damit insgesamt ein gegenüber dem Budget um rund CHF 12 000 oder 0,7% tieferer Betriebsertrag.

Auf der Ausgabenseite (CHF 1 767 287 / Budget: CHF 1 760 000) fallen vor allem die eingangs erwähnten Sonderfaktoren bei «Veranstaltungen/ Projekte» (deutlich mehr Lesungen als geplant bzw. budgetiert), beim «Personalaufwand» (krankheitsbedingte Ausfälle) sowie bei den Werbekosten (nicht budgetierte Kosten im Zusammenhang mit der Signaletik, enthalten in «Übriger Betriebsaufwand») ins Gewicht. Einsparungen gegenüber dem Budget gab es bei «Zeitungen und Zeitschriften» sowie «Bücher u.a. Medien», bei «Liegenschaftsaufwand» und bei «Übriger Betriebsaufwand». Unter dem Strich resultiert damit ein gegenüber dem Budget um rund CHF 7 000 oder 0,4% höherer «Betriebsaufwand».

Die Bilanz der Museumsgesellschaft ist weiterhin sehr gesund. Die Liegenschaft steht mit unverändert CHF 1 600 000 zu Buche (Assekuranzwert: CHF 12,674 Mio.) und ist mit ebenfalls unveränderten CHF 1 200 000 hypothekarisch belastet. Das gesamte übrige Inventar, wie die Bibliothek

(Versicherungswert CHF 4 Mio.) und die Mobilien (Versicherungswert CHF 500 000), ist vollständig abgeschrieben.

Nach Genehmigung der Gewinnverteilung durch die Mitgliederversammlung betragen die Eigenmittel unserer Gesellschaft noch CHF 436 849 (im Vorjahr CHF 438 434) und setzen sich wie folgt zusammen: CHF 375 000 freie Reserven, CHF 95 000 diverse, zweckgebundene Rückstellungen und CHF 33 151 Verlustvortrag.

Das wie immer vorsichtig gerechnete Budget für das Jahr 2014 sieht einen Betriebsgewinn von CHF 42 000 vor, dies bei Einnahmen von CHF 1 731 000 und Ausgaben von CHF 1 689 000. Auf der Einnahmenseite budgetieren wir deutlich tiefere «Spenden», was vor allem auf den Wegfall der letztjährigen Beiträge für das Projekt «Rekat» zurückzuführen ist. Auf der Ausgabenseite fallen in der Position «Veranstaltungen/Projekte» nun aufgrund diverser Massnahmen (u.a. vermehrte Nutzung der eigenen Infrastruktur und Reduktion des Drucksachenaufwands) tiefere Kosten an. Auch der budgetierte «Personalaufwand» sinkt gegenüber dem mit den erwähnten Sonderfaktoren belasteten Vorjahr. Im Vergleich mit dem Vorjahr ebenfalls wegfallende Reparaturkosten führen schliesslich zu tieferen Kosten bei «Liegenschaftsaufwand». Leicht höhere Kosten werden für die Positionen «Mobiliar/Informatik» budgetiert, und die Kosten für die Werbung (enthalten in «Übriger Betriebsaufwand») steigen aufgrund der geplanten Publikation im Rahmen der Reihe «Fundus», welche aber mehrheitlich durch Spenden finanziert wird.

Marcel Wegmüller

Liegenschaft

Im letzten Jahresbericht haben wir angekündigt, dass wir wohl im Frühjahr 2013 ein endgültiges Konzept «Gebäude Signaletik» hoffentlich werden umsetzen können. Dies ist dann auch eingetroffen, d.h. wir haben mit dem Amt für Reklamen eine bewilligungsfähige Lösung gefunden und realisiert. Im Einzelnen wurde Folgendes umgesetzt: Entfernung der nie bewilligten Werbefahnen im 1. OG, schräg gegenüber dem Rathaus. Ersatz der alten

Sonnenstoren und Neubeschriftung durch die Läden in vorgegebenen, je flächenmässig gleich grossen Feldern. Anstelle einer Beschriftung der Sonnenstoren haben wir im Torbogen zu unserem Eingang den Schriftzug «Literaturhaus» (Metall, Einzelbuchstaben) anbringen lassen. Die Werbeschrift in der Leibung dieses Arkadebogens musste leicht verkleinert und neu in schwarz-weiss gestaltet werden. Aus Sicht des Amts für Reklamen war die gelbe Farbe in unserem Logo unpassend für ein historisches Gebäude. Im Zuge all dieser Massnahmen haben wir auch die Eingangstüre neu beschriftet und die Beleuchtung im Erdgeschoss, innen und aussen, sowie in der ganzen Arkade verbessert. Nachdem die Reaktionen auf all diese Massnahmen von allen Beteiligten durchaus positiv ausgefallen sind, bleibt zu hoffen, dass nun an dieser «Front» für ein paar Jahre Ruhe einkehren wird.

Als Besitzerin eines aus dem vorletzten Jahrhundert stammenden Gebäudes ist man aber auch vor Überraschungen nicht gefeit. Plötzlich entdeckte Schäden an der Fassade liessen bei uns die Alarmglocken läuten. Eine gründliche Kontrolle zeigte dann aber, dass die Fassade insgesamt noch in einem guten Zustand ist, doch mussten im Bereich der Dachterrasse (4. OG) undichte Fugen saniert werden, durch welche Wasser in den Sandstein dringen konnte. Was auf ersten Blick einfach tönt, war in Realität doch ziemlich aufwendig, mussten doch an dieser schwer zugänglichen Stelle Hebebühnen, sog. «sky worker», eingesetzt werden.

Aus Sicht des Liegenschaftsverantwortlichen darf nicht vergessen werden, dass solche Sanierungsmassnahmen immer wieder auftreten können. Neben dem internen Bücherlift, den wir in wenigen Jahren ersetzen müssen (siehe frühere Jahresberichte), könnte gelegentlich auch die Sanierung bzw. der Ersatz der Heizung und der Abwasserpumpe anstehen. Gut, wenn man darauf vorbereitet ist.

Markus R. Tödtli

Erfolgsrechnung 2013, Budget 2014

	2012	2013	Budget 2014
	CHF	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG:			
Mitgliederbeiträge	271 954.00	264 625.50	267 000
Mieterträge	593 784.00	620 919.00	629 000
Beitrag Stadt Zürich	420 018.00	420 018.00	420 000
Beitrag Kanton Zürich	80 000.00	80 000.00	80 000
Einnahmen Writer in Residence	52 000.00	52 000.00	52 000
Sponsoring Veranstaltungen	80 000.00	80 000.00	80 000
Einnahmen Veranstaltungen	86 810.44	84 902.43	87 000
Spenden	150 246.80	97 238.85	51 000
Diverse Einnahmen	63 847.34	65 998.97	65 000
Total BETRIEBSERTRAG	1 798 660.58	1 765 702.75	1 731 000
BETRIEBSAUFWAND:			
Zeitungen und Zeitschriften	72 593.64	73 051.06	77 000
Bücher u.a. Medien	44 739.24	41 978.22	47 000
Rekatalogisierung	61 576.30		
Veranstaltungen / Projekte / Writer in R.	278 781.15	303 341.07	264 000
<i>Gehälter und Löhne</i>	<i>811 780.65</i>	<i>833 488.05</i>	<i>808 000</i>
<i>Sozialleistungen und übr. Pers.-Aufwand</i>	<i>139 438.55</i>	<i>160 344.17</i>	<i>143 000</i>
Total Personalaufwand	951 219.20	993 832.22	951 000
Büromaterial / Kommunikation	31 849.71	38 054.22	30 000
Liegenschaftsaufwand u. Hypo-Zins	186 419.80	159 396.21	142 000
Mobiliar / Informatik	34 784.80	21 106.70	28 000
Übriger Betriebsaufwand	145 989.74	136 527.79	150 000
Total BETRIEBSAUFWAND	1 807 953.58	1 767 287.49	1 689 000
Ordentlicher Erfolg	-9 293.00	-1 584.74	42 000
JAHRES-REINGEWINN/-VERLUST	-9 293.00	-1 584.74	
Gewinnvortrag	7 727.11	-16 565.89	
Verfügbare Gewinn / Verlust	-1 565.89	-18 150.63	
Vorschlag Ergebnisverwendung			
Rücklage Bauvorhaben	-15 000.00	-15 000.00	
Verlustvortrag	-16 565.89	-33 150.63	

Bilanz per 31. Dezember 2013

	2012	2013
	CHF	CHF
Aktiven		
Kassen	5 737.60	9 050.35
Postcheck	3 492.64	8 365.07
Credit Suisse	325 632.49	141 223.96
Zürcher Kantonalbank	63 040.25	114 279.00
Debitoren	13 641.00	42 005.35
andere Forderungen	317.13	951.56
Transitorische Aktiven	13 099.30	19 347.39
Total Umlaufvermögen	424 960.41	335 222.68
Bücher, Mobiliar, EDV, Telefonie	4.00	4.00
Liegenschaft	1 600 000.00	1 600 000.00
Total Anlagevermögen	1 600 004.00	1 600 004.00
 Total Aktiven	 2 024 964.41	 1 935 226.68
 Passiven		
Kreditoren	36 694.00	33 946.90
Kautionsdepots	7 405.00	7 675.00
andere Verbindlichkeiten	1 650.00	12 002.00
Transitorische Passiven	340 781.30	244 753.41
Kurzfristiges Fremdkapital	386 530.30	298 377.31
Hypothek	1 200 000.00	1 200 000.00
Langfristiges Fremdkapital	1 200 000.00	1 200 000.00
Total Fremdkapital	1 586 530.30	1 498 377.31
Rücklage Rekatalogisierung	35 000.00	35 000.00
Rücklage Bauvorhaben	30 000.00	45 000.00
Freie Reserve	375 000.00	375 000.00
Gewinn-/ Verlustvortrag	7 727.11	-16 565.89
Jahresgewinn /-verlust	-9 293.00	-1 584.74
Total Eigenkapital	438 434.11	436 849.37
 Total Passiven	 2 024 964.41	 1 935 226.68

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Museumsgesellschaft Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Museumsgesellschaft Zürich für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG

Marianne Müller

Zugelassene Revisionsexpertin

Leitende Revisorin

Lisa Schöttle

Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 26. März 2014

Vorstand

Jahr der Wahl

- 2003 Ulrich Pfister, lic. phil., Präsident
- 2004 Margrit Puhan-Schaub, Vizepräsidentin, Beauftragte Bibliothek
- 2008 Bettina Spoerri, Dr. phil., Beauftragte Literaturhaus
- 2003 Markus R. Tödli, Quästor
- 2010 Marcel Wegmüller, lic. iur., Aktuar
- 2005 Ruth Schweikert
- 2013 Christoph Wittmer, Dr. phil.
- 1994 Susanne Bernasconi-Aeppli, lic. iur.
- 2009 Susanna Bliggenstorfer, Prof. Dr. phil.
- 1994 Hansruedi Brunner
- 1996 Peter Häberlin, Dr. oec. publ.
- 2001 Roman Hess, lic. phil.
- 2005 Markus Hofmann, Dr. iur.
- 2003 Anabel von Uslar, lic. iur.

Verwaltungsausschuss: lic. phil. Ulrich Pfister (Vorsitz), Margrit Puhan-Schaub, Ruth Schweikert (seit Dezember), Dr. phil. Bettina Spoerri (bis Dezember), Markus R. Tödli, lic. iur. Marcel Wegmüller, Dr. phil. Christoph Wittmer

Revisionsstelle: KPMG AG

Geschäftsleitung: lic. phil. Beatrice Stoll (Geschäftsführerin/Leiterin Literaturhaus; bis Juni 2013), Dr. phil. Thomas Ehrsam (Co-Geschäftsführer/Leiter Bibliothek und Lesesaal), Dr. phil. Gesa Schneider (Co-Geschäftsführerin/Leiterin Literaturhaus; seit Nov. 2013)

Personal: lic. iur. Angela Christen, lic. phil. Zorka Ciklaminy, Carlo Falletta, Sandra Gubler, lic. phil. Miriam Hefti, lic. phil. Stefanie Lind, Beatrice Mascarinhos, Elisabeth Morger, Rita Planzer, Dr. phil. Isabelle Vonlanthen

Freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Bibliothek und Lesesaal: Eva Czarniecki, lic. phil. Susanne Eberle, Laura Falletta, Ileana Ferri, Nicolas Nägeli, Nicolas Wiedmer

Freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Literaturhaus: Claudia Alpiger, Anna Bischofberger, Ariela Braunschweig, Eva Czarniecki, Lukas Egetemayer, Laura Falletta, Floris Heim, Nina Meili, Larissa Meister, Nicolas Nägeli, Rainer Scherrer, Nicolas Wiedmer / Jury Writers in Residence: Dr. phil. Bettina Spoerri, Martin Zingg / Jury Schreibwettbewerb: Zorka Ciklaminy, Catharina Fingerhuth, Georg Gerber, Martina Läubli, Prisca Rauch, Davina Rodgers / Lesedamen: Ilka Allenspach, Margitta Peters, Margrit Schaller

Mitglieder und Benützer

	Ende 2012		Ende 2013	
Einzelmitglieder		952		936
Geschenkm Mitglieder Einzel		15		23
Paarmitglieder	103	206	104	208
Geschenkm Mitglieder Paare	0	0	1	2
Kollektivmitglieder	8	32	6	13
Total		1 205		1 182
Bibliothekskarten		29		32
Monatskarten		223		219
Tageskarten		249		323
Studierende				
Kantonale Hochschulen		270		232
Andere Hochschulen		95		86
Total		365		318
Verstorben		7		16
Austritte auf den			1.1.2013	
Einzelmitglieder		97		115
Paarmitglieder	10	22	8	16
Kollektivmitglieder	1	10	2	12
Total		129		143
Eintritte				
Einzelmitglieder		108		112
Paarmitglieder	6	12	12	24
Kollektivmitglieder	0	0	0	0
Total		120		136

Eintritte 2013

Einzelmitglieder

Dr. Philipp Aerni
Dr. William Almiri
Lic. oec. pbl. Peter
Bäbler
Sarah Ballenegger
Veronica Baud
Alois Baumberger
Filiz Bayram
Barbara Behrens
Dr. Martin Bernet
Bernadette Bissig
Konstantinos Boulou-
chos
Marc Brechbühl
Licia Cobino
Natalie Dietrich
Ursula Dittli
Michael Eitle
Andrea Engler
Amélie Erne
Yvonne Evans
David Fasler
Farwel Fasnacht
Christian Federau
MLaw Andreas Fischer
Andres Frick
Niklaus Fumasoli
Sandra Furrer
Lic. iur. Riet Ganzoni
Susanne Gassner

Margit Gigerl
Dr. med. Ralph Gnannt
Dr. Yvonne Graf-Homan
Peter Grütter
Jan Gunz
Elisabeth Haemmerli
Peter Häfliger
Thierry Haldemann
Jenny Heeb
Svenja Herrmann
Werner Hinn
Michael Hobmeier
Dr. Hans-Peter Hoidn
Beat Honegger
Peter Horlacher
Lic. iur. Andreas Hösli
Denise Huser
Schirin Ibrahim
Iris Ichsanov
Marcel Iqbal
Gertrud Isenschmid
Italo Jecchi
Noémi Kiss
Cyni Kubr
Annelies Kunz
Dipl. Arch. ETH Andreas
La Roche
Pietra Lippuner
Ruedi Loew
Max Lüthi
Ursin Maibach
Dr. Bruno Matias
Lic. iur. Chris Müller
Kathrin Müller

Esther Nef
Nathalie Padlina
Martin Parsons
Max Peter
Matthias Pittet
Verena Profos
Laura Quiblier
Bernard Ramming
Anne Marie Ramseier-
Oestreicher
Max Ranner
Cécile Ritter
Sophia Rodriguez
Roland Rohner
Kirsten Rudin
Lic. iur. Daniel Rupf
Cyril Rüschi
Reto M. Schaer
Helena Schlittler
Lic. phil. Denise Schmid
Christian Schmid
Regina Schmidt
Claudia Schneider
Dr. phil. Gesa Schneider
Cirley Schumm
Dr. Peter Schuster
Daniel Schwander
Girgis Shoukry
Hans Rudolf Sieber
Simone Späni
Clarissa Spiller
Veronika Staudacher
Garin
Regula Stocker

Adrian Stokar
Dr. Peter Stürzinger
Hans-Rudolf Sulzer
Aleksander Tatalovic
Hildegard Thalmann
Johanna Tresp
Dr. Marcel van Lier
Thomas Vellacott
Christoph Virchow
Bianca Vogler
Ruth von Wartburg
Jochen Wagner
Lic. phil. Ursula Weinmann
Dr. oec. publ. Paul Wild-
mann

Tobias Wirth
Silvia Würmli
Thomas Zaugg
Melanie Zraggen
Chris Zollinger
Nina Zumthor

Paarmitglieder

Othmar Bamert und Jac-
queline Wessendorp
Dr. med. Stephan und Isabel
Bessler
Josette Cagli Buholzer und
Heinz Buholzer
Johanna Jellici und Jean
Louis Scenini
Daphne Rohr Müller und
Andrea Müller-Rohr
Reto und Elisabeth Poltéra

Thomas und Ariela Sar-
bacher
Mathilde Schulte-Haller und
Dieter Schulte
Dieter Streuli und Sonja
Kissling-Streuli
Mag. Vera Wenkert und
Edwin Metzler
Othmar Widmer und Christa
Urech
Christoph Wittmer und Caro-
line Birchler Wittmer

Todesfälle

Lilian Bondy
Dr. Christoph Büchenbacher
Rudolf Diggelmann-Eugster
Dr. Georg Ganz
Paul Gredinger
Jost Heer-Rutz
Barbara Helbling-Gloor
Hans-Elias Herter
Alfred Ilk
Huguette Maier
Jürg Amann
Antonio Ritter
Alexander Sieben
Giorgio Trippi
Hans Peter Tuchschnid
Marcel Weber

Lesesaal und Bibliothek

	2012	2013
Zeitungen		
Inland	64	64
Ausland	29	30
Total	93	94
Zeitschriften		
Inland	164	162
Ausland	144	146
Total	308	308
Zeitungen und Zeitschriften		
Total	401	402
Zeitungen nach Herkunft		
Deutsche, Welsche und Italienische Schweiz	64	64
China	1	1
Deutschland	8	8
Österreich	1	1
Frankreich	5	6
Grossbritannien	4	4
Italien	2	2
Japan	1	1
Spanien	1	1
USA	6	6
Total	93	94

Zeitschriften nach Fachgebieten

	Abo	Geschenk	Total
Nachrichtenmagazine, Wirtschaft aktuell	35	2	37
Zeitungsmagazine	9	0	9
Veranstaltungen, Radio, Fernsehen	3	2	5
Frauen- und Männermagazine	7	1	8
Unterhaltung	6	0	6
Satire	3	0	3
Konsumenteninformation, Gesundheit	8	1	9
Hochschule	0	5	5
Berufsverbände, Vereinsorgane	5	5	10
Kultur allgemein	17	1	18
Literatur	34	5	39
Bildende Kunst, Archäologie	9	2	11
Architektur, Bauen, Wohnen	7	4	11
Musik, Theater, Film, Foto	11	1	12
Philosophie	2	1	3
Theologie, Kirchen	13	1	14
Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit	6	1	7
Geschichte, Volkskunde	16	2	18
Geographie, Reisen, Verkehr	11	1	12
Rechtswissenschaft, Kriminalistik	22	1	23
Politik, Volkswirtschaft	14	5	19
Militär, Sport	3	1	4
Medizin	5	0	5
Naturwissenschaft, Ökologie, Technik, Informatik	18	2	20
Total	264	44	308

Bibliothek

Ausleihfrequenzen	2012		2013		
	Bände/ Medien	% von Total	Bände/ Medien	% von Total	% zu Vorjahr
Deutsch	4892	64.7	4803	58.1	-1.9
Französisch	335	4.4	348	4.21	3.7
Englisch	1003	13.3	1174	14.20	14.6
Italienisch	238	3.1	216	2.61	-10.2
Hörbücher	1077	14.2	1098	13.28	1.9
Filme	-	-	608	7.35	100.0
Zeitschriften und Diverse	15	0.2	21	0.25	28.6
Total	7560	100	8268	100	8.6
Anschaffungen					
Deutsch	868	60.8	699	49.4	-24.2
Französisch	121	8.5	131	9.3	7.6
Englisch	275	19.3	299	21.1	8.0
Italienisch	57	4.0	50	3.5	-14.0
Hörbücher	53	3.7	47	3.3	-12.8
Handbücher Lesesaal	54	3.8	49	3.5	-10.2
Filme	-	-	139		100.0
Total	1428	100	1414	90	-1.0

Veranstaltungen 2013

Total 94 Veranstaltungen, davon:

91 Veranstaltungen des Literaturhauses Museumsgesellschaft

3 Veranstaltungen des Museums Strauhof der Stadt Zürich (Literaturausstellungen)

Januar

Clemens J. Setz ♦ Jan Philipp Reemtsma liest Wieland ♦ Lesezirkel: Albert Camus ♦ Michail Schischkin ♦ Schreibwettbewerb Schlussabend mit den 12 GewinnerInnen. Thema: «Familie» ♦ Goethe und Wieland ♦ Wahlverwandtschaften – Literatur und Musik: «Zum Sterben muss man nur lebendig sein» – Jorge Luis Borges, Astor Piazzolla ♦ Lyrik-Doppel: Ingrid Fichtner, Wolfram Malte Fues

Februar

Tischlein deck dich lieber nicht: Ein Krimi-Thriller-Abend mit Tom Hillenbrand und C.B. Stoll ♦ Zsófia Ban, «Abendschule»: Öffentliche Diskussion (Kritikerworkshop zu mitteleuropäischer Literatur) ♦ Serhij Zhadan ♦ Der Prozess des Prozesses: Zum Streit um Kafkas Nachlass, mit Rainer Stach und Andreas Kilcher ♦ Charles Lewinsky ♦ Christian Haller

März

Ulrike Ulrich ♦ Sreten Ugričić, Melinda Nadj Abonji und Balts Nill: Anti-Utopia – Utopia. Eine Lesung. Eine Performance ♦ Jonas Lüscher ♦ Lesezirkel: Julian Barnes ♦ Ursula Krechel ♦ Corinna Caduff im Gespräch mit Thomas Macho ♦ Michael Stauffer

April

«Ces voisins inconnus» mit Isabelle Flükiger ♦ Wahlverwandtschaften – Literatur und Musik: «Robert Walser und die Musik» ♦ Ralph Dutli ♦ Jérôme Ferrari ♦ Anne Weber ♦ Judith Kuckart ♦ Fawwaz Haddad ♦ Eidgenössische Literaturpreise 2012: Thilo Krause, Catherine Safonoff, Frédéric Wandelère

Mai

«Cari vicini»: Melinda Nadj Abonji bei ChiassoLetteraria ♦ «Nirgends Sünde, nirgends Laster»: Literaten über Zürich, von und mit Ute Kröger ♦ Geert Mak ♦ Péter Esterházy ♦ Preis der Literaturhäuser – Hanns Zischler ♦ Milos-Crnjanski-Abend mit Ilma Rakusa und Sreten ♦ «Cari vicini» mit den RedaktorInnen der Zeitschrift GROUND ZERO: die Neuerfindung des Tessin in 5 Akten ♦ «Ces voisins inconnus» in Lausanne und Genf mit Alex Capus ♦ Angelika Overath, Leta Semadeni

Juni/Juli

Lesezirkel: Gaito Gasdanow ♦ Michael Maar zu Grimms Märchen ♦ «Enthusiastische Ambivalenz»: Thomas Mann und Richard Wagner ♦ Anstiftung zur Wahlverwandtschaft: Kurt Aebli und David Philip Hefti ♦ Zürcher Kantonalbank Schillerpreis 2013 an Dante Andrea Franzetti ♦ «Literarischer Monat»: TREIBHAUS-Literaturwettbewerb ♦ Die «Beat Generation»: Filmvorführung ♦ «Laure Wyss – Leidenschaften einer Unangepassten», von Barbara Kopp ♦ Wahlverwandtschaften – Literatur und Musik (im Rahmen der Zürcher Festspiele): Adolf Muschg über Richard Wagner ♦ Literarischer Salon (im Rahmen der Festspiele Zürich): Szenische Lesung aus Texten von Mathilde Wesendonck und Luise Büchner ♦ Livia Leu – als Frau und Botschafterin in Iran ♦ «Limmatgold» frei nach Richard Wagner – ein Vorspiel zum Neuanfang

September

Peter Stamm ♦ Henriette Vásárhelyi ♦ Urs Widmer ♦ «Ces Voisins inconnus» in Genf mit Klaus Merz ♦ Hernán Ronsino ♦ Lesezirkel: Matthias Zschokke ♦ Beate Rothmaier ♦ Girgis Shoukry (Writer in Residence) im Gespräch mit Raphael Urweider und Svenja Herrmann ♦ Dubravka Ugrešić ♦ Neue Bücher aus Israel: Lizzie Doron, Eshkol Nevo, Assaf Gavron

Oktober

Bettina Spoerri ♦ «Buchsafari»: Herbstferienplausch für Kinder von 10–12 Jahren ♦ «Teppich» im Literaturhaus: Renata Burckhardt und Julia Weber ♦ «Auf Büchners Spuren in Zürich»: Spaziergang mit Martin Dreyfus ♦ «Mein Büchner», mit Wilhelm Genazino, Jan-Christoph Hauschild und Thomas Jonigk ♦ Kim Young-Ha

(im Rahmen von «Zürich liest») ♦ Lesung der 5 Nominierten für den Schweizer Buchpreis (im Rahmen von «Zürich liest») ♦ KROKODIL goes Zurich, mit Melinda Nadj Abonji, Vladimir Arsenijevic, Andrej Nikolaidis, Daša Drndić und Nenad Veličković (im Rahmen von «Zürich liest») ♦ Roma-AutorInnen erzählen, mit Renáta Berkýová, Eva Danišová und Gusztáv Nagy (im Rahmen von «Zürich liest») ♦ «Vier Sprachen, ein Zerfall»: Was passiert mit der vielsprachigen Schweiz? Mit José Ribeaud, Regine Aeppli und Martin Heule ♦ Liao Yiwu erzählt Geschichten aus der chinesischen Wirklichkeit (Festival-Abschluss von «Zürich liest»)

November

Café Camus – zum 100. Geburtstag von Albert Camus (Filmvorführung und Diskussion) ♦ Klaus-Michael Bogdal ♦ Zürcher Poetikvorlesungen I–III mit Lukas Bärfuss ♦ «Teppich» im Literaturhaus: Thilo Krause und Zsuzsanna Gahse ♦ «Sei viele»: Autorinnen im Literaturbetrieb, heute ♦ PEN Writers in Prison Tag über kurdische Sprache und Literatur, mit Sehmus Sefer, Irfan Babaoglu und Yusuf Yesilöz ♦ Miljenko Jergović ♦ «Rosa Loui»: Kurt Marti, vertont und fortgeschrieben, mit Guy Krneta, Ruedi Schmid und dem Mark-Koch-Trio ♦ Wahlverwandschaften – Literatur und Musik: «Casanova oder Don Giovanni» ♦ Lesezirkel: Jean Paul ♦ «much ado about ...»: Vorträge und Workshops rund um Kritik, Innovation, Evaluation, mit Ruth Schweikert, Kewin Schawinsky, Dorriet Müller Meyer, Katrin Eckert, Daniel Fueter, Anne-Catherine de Perrot, Suzann-Viola Renninger

Dezember

Monika Maron ♦ Elisabeth Gilbert ♦ «Moderne Poesie in der Schweiz»: Buchtaufe mit Roger Perret, Urs Allemann, Isabelle Menke und Endo Anaconda ♦ «Teppich» im Literaturhaus: Tim Krohn und Dana Grigorcea ♦ «Ces voisins inconnues» mit Pascale Kramer ♦ Lyrik-Doppel: Klaus Merz und Markus Bundi ♦ Novitätenschau Winter 2013, mit special guest Hannes Hug

Writers in Residence

Dezember 2012 – Mai 2013 Sreten Ugričić / Juni 2013 – Dezember 2013
Girgis Shoukry / Dezember 2013 – Mai 2014 Noémi Kiss

Herzlichen Dank

Der **Stadt Zürich** für den Betrieb des Literaturhauses.

Dem **Kanton Zürich** für die Unterstützung der Studierenden-Plätze.

Der **Zürcher Kantonalbank** für das Sponsoring des Literaturhauses.

Der **Stiftung PWG**, dem **Kanton Zürich Fachstelle Kultur**, der **Stadt Zürich Kultur** für die Unterstützung des «Writers in Residence» Projektes.

Frau Gisela Lacher mit dem **Hotel Kindli** für das Logement der Literaturhaus-Autorinnen und -Autoren.

Der **Oertli-Stiftung** für die Unterstützung der sprachübergreifenden Reihen des Literaturhauses «Ces Voisins inconnus» und «Cari vicini».

Der **Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung** für die Unterstützung des Workshops für Literaturkritiker und der Vorstellung der Zeitschrift GROUND ZERO.

Herrn Dr. Rudi Bindella mit den **Bindella-Unternehmungen** für den Wein nach den Veranstaltungen.

Den Gebrüdern **Pavin** für den Kaffee im Debattierzimmer.

Der **Ernst-Göhner-Stiftung**, der **Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr**, der **UBS Kulturstiftung**, **Migros Kulturprozent** und der **Fondation Bay** für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe «Wahlverwandtschaften».

Der Firma **ARGUS** für die Pressebeobachtung.

Der **KPMG AG** für die Revision zu äusserst fairen Bedingungen.

Herrn Helmut Gold mit dem **Hotel Leoneck** für vergünstigte Übernachtungen von Gästen des Literaturhauses.

Dem Fernsehkanal **arte**.

Dem **literaturhaus.net** für den Preis der Literaturhäuser.

Litradio Zürich für die Aufschaltung von Mitschnitten unserer Lesungen (www.litradio.net).

Der **Stiftung Corymbo** für die Unterstützung des Workshops «much ado about...».

Dem **Verein RomaTrial** und dem **International Visegrad Fund** für die Unterstützung der Lesung «Roma-AutorInnen erzählen».

Auch unseren Veranstaltungspartnern möchten wir an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit danken:

Arbeitsgemeinschaft Laure Wyss

BCU Bibliothèque Cantonale et Universitaire Lausanne
Bibliothèque de la Cité Genève
Centre de Traduction Littéraire, Lausanne
ChiassoLetteraria
Culturescapes
Deutschschweizer PEN-Club
Goethe-Gesellschaft Schweiz
Junges Schauspielhaus
Literarischer Monat
Migros Kulturprozent
Museum Strauhof
NZZ am Sonntag
Omanut
Paulus-Akademie
SBVV CH-Buchpreis
Studer/Ganz-Stiftung
Theater Rigiblick
Thomas Mann Gesellschaft
Tonhalle Orchester Zürich
Übersetzerhaus Looren
Universität Zürich Allgemeine Vergleichende Literaturwissenschaft
Universität Zürich Deutsches Seminar
Universität Zürich Theologische Fakultät
Verein kulturvermittlung-zh
Zürcher Festspiele
Zürcher Hochschule der Künste, Z+
Zürich liest

Für die Öffentlichkeitsarbeit bei einzelnen Veranstaltungen:
aux arts etc...

Istituto Italiano di Cultura in Svizzera Zurigo
litradio.de
Società Dante Alighieri Zurigo

Die Bibliothek dankt

dem **Kanton Zürich** für die Unterstützung der Studierenden-Plätze und folgenden Institutionen und Stiftungen, die das Re katalogisierungsprojekt namhaft unterstützt haben:

Lotteriefonds des Kantons Zürich

Stadt Zürich

Baugarten Stiftung

Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung

Zentralbibliothek Zürich

sowie allen **Mitgliedern**, die mit ausserordentlichen Spenden zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben!

Die Bibliothek dankt zudem folgenden **Verlagen** für die regelmässige Alimentierung mit Neuerscheinungen:

Arche

Chronos

Diogenes

Edition Howeg

Haymon

Kein und Aber

Lenos

Limmat Verlag

Nagel & Kimche

NZZ Libro

Rotpunkt

Unionsverlag

Zum Schluss danken wir unseren **Mitgliedern**, die uns über den Jahresbeitrag hinaus mit grösseren oder kleineren Spenden und Buchgeschenken bedacht haben.